

Niedersachsen Landesstelle	Holzminden Ausschuss	vs. Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1814327</b> Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Osteroth</b> Zuname		<b>Reinhard</b> Vorname		
<b>Kleist, Reinhard</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>1914 Ein Maler zieht in den Krieg</b> Titel			ID: 18141814327 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
Reihe				
<b>978-3-8489-0078-7</b> ISBN	<b>107</b> Seitenzahl	<b>19,90</b> Preis (EURO)		
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b> Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Autobiografie/Autobiografi</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstelldatum: <b>10.10.2014</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Kunst</b> <b>Krieg</b> <b>Freundschaft</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

**Inhaltsangabe**  
 Reinhard Osteroth führt den Blick des Malers Franz Marc auf den Ersten Weltkrieg beispielhaft für viele seiner Zeitgenossen dem Leser vor Augen. Aus der anfänglichen Hoffnung, dass der Krieg Europa zu einem neuen hellen Zeitalter führe, wird durch die grausamen Erfahrungen an der Front und die vielen sinnlosen Opfer Sprachlosigkeit und Resignation.

#### Beurteilungstext

Dem Autor gelingt es, den Menschen und Maler Franz Marc, seine persönliche und künstlerische Entwicklung, anschaulich darzustellen. Die Suche nach einer neuen Malerei, aber auch die Suche nach einem neuen, sinnerfüllten Leben führt zu der Gründung der Künstlergruppe "Der blaue Reiter". Die Mitglieder dieser Gruppe gehen durchaus mit dem Zeitgeist konform, dass ein Krieg zu einem neuen, freieren Leben nötig sein könnte. So lässt sich erklären, dass der Maler Marc, der mit seiner Frau Maria, Hunden und Katzen eng zusammenlebt, sich von der Notwendigkeit des Ersten Weltkrieges überzeugt zeigt. Die Ernüchterung lässt nicht lange auf sich warten. Schon 3 Monate nach Kriegsbeginn fällt sein Freund August Macke. Auch von Franz Marc überleben nur seine Bilder. Ihn trifft der Tod nach zwei bitteren Kriegsjahren.

Die farbigen Illustrationen Reinhard Kleists bereichern als Stimmungsbilder den Text. Die einleitende Doppelseite einer Kartenskizze des deutschen Angriffsplans im Westen mit Kriegsverlauf und den Stationen Franz Marcs vermitteln ebenso Sachwissen wie die kleine Zeittafel im Anhang und die biografische Notiz zu Franz Marc. Hilfreich finde ich auch die Hinweise zu weiterführender Lektüre und die Auflistung der Museen, in denen die Originale von Franz Marcs Bildern hängen.

Das Buch eignet sich, um Jugendlichen einen Zugang zu ermöglichen, die Stimmungen und Einstellungen zu erfassen, die letztlich dazu führten, dass neun Millionen Soldaten und sechs Millionen Zivilisten ihr Leben lassen mussten.

Der Text erscheint mir manchmal etwas spröde durch die Bemühungen, auch Hintergründe genau zu erklären, lässt einen aber nicht los, sondern fordert zur Beschäftigung mit der Materie heraus!

Bremen Landesstelle	Bremen Stadt Ausschuss	ar Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1414109 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Fiess</b> Zuname		<b>Jean-Marc</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>ABC 5 Sprachen</b> Titel		ID: 14141414109	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-8489-0069-5</b> ISBN	Seitenzahl	<b>24,90</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Sachbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum: 18.12.2014</b>	<input type="checkbox"/> Ja	<b>Fremdsprachen</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		<b>Pop-Up</b>	
		<b>Wörterbuch</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: .....	
		Verlag Datum: .....	

**Inhaltsangabe**  
 5 Sprachen, drei Dimensionen – wie das funktionieren kann zeigt der Fotograf Jean-Marc Fiess in seinem fantasievollen Pop-up-Kunstwerk. So macht Vokabellernen Spaß.

**Beurteilungstext**  
 Ein ABC-Buch in fünf Sprachen – wie soll das denn funktionieren! Ganz hinreißend! Weil ja so eine dreidimensionale Papierzauberei über die Grenzen hinweg begeistert und ein Klassenzimmer in aller Welt für Education / Éducation / Erziehung / Educación / Educacione steht. Im Boxing hingegen geht es einfach zu, da heißt es überall: K.O. Mit Chamäleon und Spiegel hingegen lässt sich zwar vieles aus verschiedenen Blickwinkeln entdecken, aber die Worte sind dann doch gar nicht so verschieden. Sollten unsere Sprachen am Ende einander gar nicht so fremd sein? Was ist mit den Insekten, Nummern oder Norden? Licht hingegen ist sehr verschieden. Genauso wie Paprika. Uniform wiederum ist außen wie sprachlich vor allem eines: ziemlich gleich. A bis Z, Dampfer, Spiegel, Hochstraßen und Wälder – der Fotograf und Papierkünstler Jean-Marc Fiess zaubert uns ein fantasievolles Pop-up-Wörterbuch – so lässt sich staunend luftigleicht Sprache entdecken und genießen.

<b>Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. <b>231411802</b>	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Fiess</b> Zuname			<b>Jean-Marc</b> Vorname		
<b>Fiess, Jean-Marc</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
<b>ABC 5 Sprachen</b> Titel			ID: 2314231411802		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>978-3-8489-0069-5</b> ISBN			<b>26</b> Seitenzahl		<b>24,90</b> Preis (EURO)
<b>Aladin</b> Verlag			<b>Hamburg</b> Ort		<b>2014</b> Jahr
<b>Buch: Pop-up-Buch</b> Medienart/Ausführung			<b>Bilderbuch</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)
Empfchl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			Erstellungsdatum: <b>30.11.2014</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter		
Inhaltsangabe			Medien		
Beurteilungstext			Literatur		
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei:		
Ein raffiniertes Pop-up-Buch zum Alphabet, mit spannenden Effekten und einem weiten Horizont zur Welt, die sich in den Begriffen verdichtet finden lässt.			Verlag Datum		

**Inhaltsangabe**  
 Ein raffiniertes Pop-up-Buch zum Alphabet, mit spannenden Effekten und einem weiten Horizont zur Welt, die sich in den Begriffen verdichtet finden lässt.

**Beurteilungstext**  
 A... A wie Adventure, Abenteuer oder wie Ancora, Anker. In Jean-Marc Fiess' neuem Bilderbuch steckt die Welt, die in Sprache gebundene Wirklichkeit, die sich in einzelnen Begriffen an der Strukturlogik des Alphabets entlang durch das Buch zieht. Jede Doppelseite ist zwei Buchstaben gewidmet, die in einigen Begriffen den konkreten Bezug zur Welt verdeutlichen. Diese Begriffe scheinen zufällig gewählt, sie verbinden sich aber in den raffinierten und ausgefeilten Pop-up-Konstruktionen, die sich aus jeder Seite des Buches erheben. So finden sich z.B. auf der Seiten zum G/H die Worte GRAU, GLETSCHER, HOTEL und HIMALAYA. Zu sehen ist ein eisbedeckter Berg und ein Hotel, eine Installation, die alles zusammenbringt. Alle Begriffe sind zudem nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch zu sehen; und alle beginnen in allen Sprachen mit denselben Buchstaben. Es ist ein seltsamer Blick auf die Welt, fast ein etwas verschrobener Orbis Pictus, der mit weitem Blick und dennoch ganz stark vereinfacht und stilisiert durch die wirkliche Welt zu führen scheint. Die Faszination des Grafischen in der Räumlichkeit, die komplexen Installationen und Mechanismen und deren Formen- und Schablonenhaftigkeit geben dem Buch einen eigenwilligen Charakter. So verspricht es eine faszinierende Lektüre.

<b>Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>seh</b> Kürzel	Nr. <b>151427163</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Fiess</b> Zuname			<b>Jean-Marc</b> Vorname	
<b>Fiess, Jean-Marc</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>ABCD - 5 Sprachen</b> Titel			ID: 1514151427163	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-944572-08-6</b> ISBN	<b>26</b> Seitenzahl	<b>24,90</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Aladin Verlag</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Buch: Pop-up-Buch</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Interkulturelle</b> <b>Fremde Kulturen</b> <b>Bildende Kunst</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei:	
Verlag Datum			Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Was haben eine Sechs, eine Sieben, ein Traktor, ein Turm und eine Schnellstraße miteinander gemein? Nur den Platz ihrer Anfangsbuchstaben im Alphabet. In diesem Pop-Up-Buch finden sie aber auch noch darüber hinaus auf überraschende Weise zueinander.

**Beurteilungstext**  
 Dieses Buch unternimmt eine Reise durch das Alphabet. Und das gleich in fünf Sprachen: Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch und Italienisch. Zu jedem Buchstaben findet sich ein Gegenstand, der in allen fünf Sprachen denselben Anfangsbuchstaben hat. Allein die zueinander passenden Vokabeln zu finden ist schon ein Kunststück des Autors.  
 Alle Gegenstände schaffen es dann noch als puristisch und filigran gestaltete dreidimensionale Papier-Konstrukte in das Buch, woraufhin 13 manchmal skurrile, manchmal lustige und immer überraschende Welten erschaffen werden. Dabei sind die passenden Bilder zu den Wörtern nicht immer auf den ersten Blick zu erkennen.  
 Das Buch besitzt durch seine gestalterische Ästhetik einen besonders künstlerischen Wert, der dazu einlädt den Umgang mit Büchern als einen notwendigerweise sorgfältigen unmittelbar erfahrbar zu machen.  
 Dieses Buch ermöglicht einen unverkrampften und abwechslungsreichen Einstieg in die Welt der Buchstaben, Wörter und Sprachen. Es vermag zu überraschen. Ein Buch zum Suchen und Finden, zum Staunen und verzauberten Betrachten. Bücherfreunde und Lesemuffel sollte man damit gleichermaßen locken können.  
 Für mehrsprachige Familien oder Institutionen dürfte dieses Buch durch seine Fünffach- Adressierung einen besonderen Mehrwert besitzen.

Niedersachsen Landesstelle	Rotenburg Ausschuss	WF Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1814516</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Könneke</b> Zuname		Ole Vorname	
<b>Könneke, Ole</b> Illustator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Abenteuer von Lester und Bob</b> Titel			ID: 18141814516  Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>  Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>  Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>
Reihe			
<b>978-3-8489-2050-1</b> ISBN	<b>63</b> Seitenzahl	<b>12,90</b> Preis (EURO)	
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Schlagwörter <b>Freundschaft</b> _____ _____ _____ _____
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 20.12.2014</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>  Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe  
 Zwei Freunde (Gans und Bär) erleben sechs kleine Abenteuer.

Beurteilungstext  
 In diesem Buch gibt es kurze Geschichten von den Freunden Lester (Gans) und Bob (Bär). Lester hat gute Ideen, ist unternehmungslustig und redet viel. Bob ist ein zuverlässiger, ruhiger Typ, der gern Kuchen isst. Die beiden Typen ergänzen sich hervorragend und kommen gut miteinander aus. Die Begebenheiten in diesem Buch werden mit einer Portion Humor und Verständnis für kuriose Situationen erzählt. Die ganzseitigen Illustrationen zu den kleinen Abenteuern sind von O. Könnecke genial einfach ausgeführt. Mit klarer eindeutiger Linienführung, beschränkt auf wenige Farben, reduziert auf das Wesentliche, gelingt es ihm Stimmungen und charakteristische Bewegungen darzustellen. Die kleinen Schwächen der beiden Freunde werden liebevoll ohne Übertreibung gezeichnet. Illustrationen und Text ergänzen sich hervorragend. Dieses schmale Buch regt auch nach mehrmaligen Lesen noch zum Schmunzeln an.

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>cja</b> Kürzel	Nr. <b>151404186</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Pullman</b> Zuname			<b>Philip</b> Vorname	
<b>Mattotti, Lorenzo</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Tichy, Martina</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Aladin und die Wunderlampe</b> Titel			ID: 14151404186	
Reihe			Einsatz- möglich- keiten	
<b>978-3-8489-2041-9</b> ISBN	<b>88</b> Seitenzahl	<b>22,90</b> Preis (EURO)	<input checked="" type="checkbox"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="checkbox"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="checkbox"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="checkbox"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Märchen</b> Gattung	Zielgruppe	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Märchen</b>  <b>Liebe</b>	
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: <b>28.12.2014</b>	
Erstelldatum:			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Eine wunderbare Neuerzählung des bekannten Märchens aus 1001 Nacht. In dieser schönen Ausgabe untermalen die Bilder Mattottis die Charaktere der Handlung.

**Beurteilungstext**  
 Viele Erwachsene kennen das Märchen „Aladin und die Wunderlampe“ in verschiedensten Fassungen. Kaum jemand wird es jedoch in einer Fassung aus 1001 Nacht kennen – dort nimmt der Text über 100 Seiten ein und ist verstrickt in viele Nebenhandlungen.

Pullman erzählt das Märchen neu und stützt sich dabei, wie er im Vorwort erläutert, auf unterschiedliche Fassungen. Er setzt auf die Kerngeschichte, ohne Nebenerzählungen, ohne größere Ausschmückungen. Sein Erzählstil ist an den Grimmschen Märchen geschult, von denen er viele neu erzählt hat und die 2013 auch im Aladin Verlag erschienen sind.

Aladin ist ein Nichtsnutz und verbringt seine Tage mit Unfug, auch nachdem sein Vater gestorben ist. Eines Tages kommt ein Fremder, der Maure, gibt sich als Aladins Onkel aus und erschleicht sich so das Vertrauen von Aladin und seiner Mutter. Mit einem Trick schickt er Aladin in eine magische Welt, um für ihn dort eine Wunderlampe zu holen, die nur Aladin holen kann. Dieser nimmt nicht nur die Lampe, sondern auch einen Ring. Aladin verkracht sich mit seinem vermeintlichen Onkel und wird in dem dunklen Gang zur magischen Welt von ihm eingesperrt. Dort entdeckt er die Zauberkraft des Rings und kann sich mit Hilfe des Dschinns befreien.

Nun brechen für Aladin und seine Mutter bessere Zeiten an: Mit Hilfe der Geister aus Wunderlampe und Ring geht jeder Wunsch in Erfüllung. So erkauft er sich die Gunst des Sultans und heiratet dessen Tochter Badr-al-Budur. Als der falsche Onkel das erfährt, will er sich rächen, verschafft sich mit List die Wunderlampe und entführt mit Hilfe des Geistes aus der Wunderlampe Badr-al-Budur mitsamt Aladins Palast. Dieser findet den Palast jedoch recht einfach mit Hilfe seines Zauberrings, lässt den Mauren vergiften und kann so seine Frau und den Palast glücklich zurückbringen.

Trotz eines eher sachlichen und durchaus traditionellen Erzähltons wirkt die Sprache frisch und auch modern. So wird die Szene, in der der Maure sich Aladins Frau nähern möchte, folgendermaßen eingeleitet:  
 „Er trug rote Schnabelschuhe, hatte seinen Bart eingeduftet, sich die Nägel poliert und sorgsam alle Härchen in seinen Nasenlöchern abgeschnipselt. ‚Mein knackiger kleiner Pfirsich!‘, sagte er. ‚Mein süßes kleines Spritzi-Spratzi!...‘“ Im Gesamtkontext wirkt der Text harmonisch und den Charakteren angemessen.

Die Bilder von Mattotti ergänzen farbenfroh den Text. Wer bisher nur Mattottis sehr düstere Illustration zu Hänsel und Gretel kennt (Aladin Verlag 2013), wird überrascht sein. Mit kräftigen Wachs- oder Ölkreideillustrationen werden vor allem die handelnden Personen in Szene gesetzt: Der Maure mit leuchtend-blauem Gesicht und Händen. Aladin ist bunt-schimmernd. Einige wenige Landschaften leuchten in prächtigen Farben. manchmal zeichnen Hintergründe die Silhouette einer Stadt. Fast jede Seite ist mit Mustern als Seitenschmuck verziert. So

**Jugendliteratur und Medien**    Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Prüfungsausschüsse, Lehrkräfte, Bibliothekare und Mitarbeiter sind eingeladen, das Buch zu einem Gesamtkunstwerk zu machen. Wird das Buch zu einem Gesamtkunstwerk?

**Sachsen-Anhalt** Landesstelle ..... **Ausschuss** ..... **mr** Kürzel ..... **Nr. 231412849** .....  
 Bearbeitung (Name, Vorname) .....  
 Bearbeitung (Name, Vorname) ..... Kürzel ..... Nr. **231412849** .....

**Verf./Bearb./Hrsg.: Pullman** ..... **Philip** .....  
 Zuname ..... Vorname .....  
**Mattotti, Lorenzo** ..... **Tichy, Martina** ..... **Englisch** .....  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....

ID: 2314231412849 .....

Bewertung  sehr empfehlenswert ..  
 **empfehlenswert** .....  
 eingeschränkt empf. ....  
 nicht empfehlenswert .....

**Aladin und die Wunderlampe** .....  
**Titel** .....  
 Reihe .....  
**978-3-8489-2041-9** ..... **88** ..... **22,90** .....  
 ISBN ..... Seitenzahl ..... Preis (EURO) .....  
**Aladin** ..... **Hamburg** ..... **2014** .....  
 Verlag ..... Ort ..... Jahr .....

Einsatzmöglichkeiten  **Büchereigrundstock** .....  
 **Klassenlesestoff** .....  
 für Arbeitsbücherei .....

Zielgruppe  0-3 .....  **12-13** .....  
 4-5 .....  14-15 .....  
 6-7 .....  16-17 .....  
 **8-9** .....  ab 18 .....  
 **10-11** .....

**Buch: Hardcover** ..... **Märchen** .....  
 Medienart/Ausführung ..... Gattung .....  
 Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt?  **Ja** .....  
 (Wolgast-Preis) .....

Schlagwörter

**Fantastik** .....  
**Fremde Kulturen** .....  
**Märchen** .....

Empfehl. für Taschenbuchtipps  **Ja** ..... **Erstelldatum: 30.12.2014** .....

Internet?  **Ja** .....  **Nein** .....

Zentraldatei: .....

Verlag Datum .....

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) .....  
 .....  
 .....

Inhaltsangabe  
 Das bekannte Märchen aus Tausend und einer Nacht wird hier von Philip Pullman neu erzählt und spektakulär illustriert von Lorenzo Mattotti.

Beurteilungstext  
 Endlich ist es soweit, der Aladin Verlag gibt eine Ausgabe von Aladin und der Wunderlampe heraus. Erzähler ist Philip Pullman, der die bekannte Geschichte neu in Sprache fasst. In sinnlich-emotionalisiertem Stil und doch stark narrativ harmonisiert berichtet er von den Abenteuern des Jungen Aladin, der es vom Taugenichts zum Sultan bringt, im Verlauf der Handlung aber mit allerlei Wunderbarem konfrontiert und nicht nur einmal nahe dem Tode forscht und vorwitzig seiner Wege geht. Die herrlich fantastische, auch ein wenig ironische Erzählung findet bei Pullman ein neues Kleid, in dem sich aber das Bekannte und Beliebte in adäquater und erwartbarer Form wiederfindet. Ein echtes Highlight des Buches sind die malerischen Bilder. Diese sind als Illustrationen teils seitenfüllend, teils fast vignettenartig dem Text beigeordnet. Sie pointieren in stilisierter Form, die Handlung. Als wahres Farbenfeuerwerk zeigen sich die Bunt- und Wachsstiftzeichnungen, die teils stark linienschraffiert, teils in monochromen Farbflächen aufgehend wichtige Handlungsmomente ins Bild bannen. Am Seitenrand finden sich Mäanderstrukturen, die als abstrakte Form der traditionellen Arabeske auch kulturhistorisch den Bezug zum Original suchen, dabei aber stark vereinfacht und aktualisiert dem Buch seinen modernen Charakter verleihen. So liegt hier eine wirklich außergewöhnliche und absolut empfehlenswerte Fassung der bekannten Geschichte vor, die zwischen Tradition und Moderne vermittelnd eine lohnenswerte Neufassung hervorbringt.

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	Hö Kürzel	Nr. <b>25140223</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Pullman</b> Zuname		<b>Philip</b> Vorname		ID: <b>251425140223</b>
<b>Mattotti, Lorenzo</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Tichy, Martina</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
		<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>Aladin und die Wunderlampe</b> Titel				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Reihe		ISBN: <b>978-3-8489-2041-9</b>		
		Seitenzahl: <b>88</b>		
		Preis (EURO): <b>22,90</b>		
Verlag: <b>Aladin</b>		Ort: <b>Hamburg</b>		
		Jahr: <b>2014</b>		
Buch: <b>Hardcover</b>		Märchen		Schlagwörter <b>Märchen</b> _____ _____ _____
Medienart/Ausführung		Gattung		
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
		Erstelldatum: <b>30.11.2014</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei: _____
				Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe

Das Märchen "Aladin und die Wunderlampe" aus 1001 Nacht neu erzählt von Philip Pullmann.

Beurteilungstext

Philip Pullmann erzählt das alte Märchen von Aladin neu. Es ist ihm gut gelungen den schmalen Grat zu beschreiten, zwischen der alten Geschichte und dem Reiz Neues einzufügen. Der Leser erkennt das Märchen mühelos wieder, alle entscheidenden Elemente sind vorhanden. Geschickt gibt er einige neue Ecken, Kanten und Ereignisse dazu, ohne den Grundablauf zu verändern. Das Märchen ist phantasievoll, dramatisch, romantisch, spannend und zauberhaft. Richtig gelungen finde ich die Illustrationen von Lorenzo Mattotti. Er arbeitet sehr intensiv mit Linien und schafft so Strukturen, Perspektiven und Bewegung. Die Figuren sind meist in dunklen Farben gestaltet mit schemenhaften Gesichtern. Der Schwerpunkt liegt auf den Perspektiven und dem Spiel mit Licht und Schatten. So schafft er eine



<b>Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>NRW</b> Ausschuss	<b>WiBe</b> Kürzel	<b>Nr. 19141167</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Farmer</b> Zuname		<b>Penelope</b> Vorname	
<b>Illustrator/-in (Name, Vorn.)</b>		<b>Ruschmeier, Sigrid</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache
<b>Charlotte durch alle Zeiten</b> Titel			
<b>Charlotte durch alle Zeiten</b> Reihe			
<b>978-3-8489-2038-9</b> ISBN	<b>224</b> Seitenzahl	<b>12,90</b> Preis (EURO)	
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Fantastische Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 07.12.2014</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter <b>Zeitreise</b> <b>Erwachsenwerden</b> <b>Erster Weltkrieg</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: .....	
		Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
Charlotte Makepeace ist neu im Internat und fühlt sich in der fremden Umgebung unter lauter fremden Menschen verloren. Dies steigert sich, als sie nach ihrer ersten Nacht zwar im gleichen Bett, jedoch in einer anderen Zeit aufwacht. So beginnen verstörende Wochen, in denen sie den einen Tag sie selbst und den anderen Clare Moby ist. Und was passiert, wenn sie eines Nachts gar nicht mehr in die eigene Zeit zurückkehrt?

**Beurteilungstext**  
Bei dem Roman handelt es sich um eine Neuübersetzung des erstmals 1969 in England erschienenen Romans "Charlotte Sometimes". Es ist das dritte und letzte der "Aviary Hall Books" um die beiden Schwestern Charlotte und Emma Makepeace; die kleine Schwester Emma tritt in diesem Band nicht als handelnde Figur auf, ist aber in den Gedanken Charlottes immer präsent.  
Der Roman gliedert sich in drei Teile. Im ersten Teil wechselt Charlotte jeden Tag die Rolle mit Clare; einen Tag verbringt sie als Charlotte in ihrer eigenen Zeit, den nächsten Tag als Clare in Jahre 1918. Ein geregeltes Internatsleben mit konstanten schulischen Leistungen und beständigen Freundschaften ist so nicht möglich; Charlotte befindet sich mit ihren 12 Jahren in der Identitätskrise der beginnenden Pubertät. Im zweiten Teil geschieht die Katastrophe: Charlotte bleibt im Jahr 1918 stecken. Sie beginnt, sich in ihrer Rolle als Clare einzurichten, die Grenzen der beiden Ichs verschwimmen zunehmend, nur Clares Schwester Emily erinnert sie daran, dass nicht sie Clare ist. Die Wende erfolgt, als Charlotte es wagt, sich gegen die Masse zu stellen und für eine ‚gemobbte‘ Mitschülerin einzustehen; mit dieser selbstbewussten Tat erhält sie eine eigene stabile Persönlichkeit und kann nun endlich als Charlotte ganz sie selbst sein. So kehrt sie am Anfang des dritten Teils in ihre eigene Zeit zurück, die Episode der Zeitsprünge, die Phase der Identitätskrise ist beendet.  
Der Rollentausch zwischen Charlotte und Clare wird ausschließlich aus der Perspektive Charlottes erzählt, und so erfahren wir nicht, wie es Clare in Charlottes Zeit ergeht. Doch dies ist auch nicht weiter wichtig, denn der zentrale Konflikt des Romans ist Charlottes Selbstfindung, ihre Suche nach der eigenen Identität und ihrem Platz in der Gemeinschaft des Internats. So stellt sich Charlotte leitmotivisch die Fragen "Wer bin ich?" und mehr noch "Wer bin ich für die anderen?".  
Ein bedeutsames Thema des zweiten Teils ist der Erste Weltkrieg - die Darstellung von anfänglicher Kriegseuphorie und Kriegstreiberei und späterer Ernüchterung durch Tod und Elend aus britischer Perspektive mag auch einer der Gründe sein, warum der Text gerade im Jahr 2014 neu aufgelegt wurde. Damit ist eine zentrale Botschaft des Textes, dass wir die Geschichte in uns tragen, dass die historischen Ereignisse nicht nur Teil des kulturellen Gedächtnisses, sondern Teil unserer Persönlichkeit sind.  
Die Protagonistin wird in ihrer ‚Reise durch alle Zeiten‘ ans Ende des 1. Weltkriegs geschickt, durch die Namensgebung wird der Leser darüber hinaus auf eine Reise in literarische Vergangenheiten entführt, genauer in die englische Literaturgeschichte der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. So erinnert Name von Charlottes alter ego Clare an den Landschaftsdichter John Clare, und tatsächlich spielen die Entdeckung von Natur und Landschaft und das damit verbundene Gefühl von Freiheit im Leben als Clare eine wichtige Rolle. Charlottes (respektive Clares) kleinere Schwester heißt Emily, die altjüngferliche Tochter der Familie, bei der Clare und Emily wohnen und die für sie ein wenig die Rolle einer Gouvernante übernimmt und in der Fürsorge für die Mädchen gegen ihre Trauer über den Tod des geliebten Bruder ankämpft, heißt Agnes; mit dieser Anspielung auf den Roman "Agnes Grey" sind die drei Brontë-Schwester (und indirekt auch deren Bruder Branwell) vereint. Auch erzählerisch, in der Wahl von Themen und Motiven, etwa der Darstellung des strengen Internatslebens und der Bedeutung schwesterlich-freundschaftlicher Beziehungen, und nicht zuletzt in der Erzeugung mystischer Stimmungen folgt Penelope  
**Jugendliteratur und Medien** Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

und der Besetzung geschlossener, räumlich abgegrenzter Räume, und man erlebt in der Erzählung eine gewisse Spannung (siehe: Charlotte Farmer dem Vorbild (spät-)romantischer AutorInnen und der Tradition der Gothic Novel).

Auch in Charlottes Gegenwart fehlen die Anspielungen auf Klassiker der englischen Literatur nicht, denn welcher (englische) Leser denkt nicht, wenn ihm in einem Mädcheninternat eine "Sarah" begegnet, an Frances Hodgson Burnetts berühmtes Kinderbuch "Little Princess" und dessen Heldin "Sara".

Der Roman thematisiert auf außergewöhnliche Weise die pubertäre Selbstfindung. Auch wenn nichts wirklich Unheimliches oder Gefährliches geschieht, hält er den Leser ständig in einer atemlosen Spannung.

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	FH Kürzel	Nr. <b>25143227</b>
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Campbell-Johnston</b> Zuname		<b>Rachel</b> Vorname	
Egan, Alex, von Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Katharina</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache
<b>Der Junge und der Elefant</b> Titel			ID: 251425143227  Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
Reihe			
<b>978-3-8489-2045-7</b> ISBN	<b>418</b> Seitenzahl	<b>16,90</b> Preis (EURO)	
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Afrika</b>  <b>Elefantengeschichte</b>  <b>Erzählung</b>
Erstelldatum: <b>15.12.2014</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>  Zentraldatei: .....  Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**  
 Bat findet in der Savanne ein Elefantenbaby. Und während er es aufzieht, lernt er viel über Elefanten und eine wunderbare Freundschaft und zwischen ihm und seinem Findelkind entsteht.

**Beurteilungstext**  
 Das Buch erzählt in drei Teilen die einfühlsame Geschichte des Hirtenjungen Bat. Als kleiner Junge muss er mit ansehen, wie Wilderer in der Savanne eine Elefantenkuh ermorden, um ihr Elfenbein zu rauben. Einige Zeit später stolpert er über ein winziges Elefantenbaby und nimmt dieses mit in sein Dorf. Bat hat die Gabe ,zu Tieren eine enge Bindung aufbauen zu können. So ist es bei der Rinderherde seiner Großmutter und so ist es auch bei dem kleinen Elefanten. Er schafft es, das Kleine groß zu ziehen und es wächst eine tiefe Verbundenheit zwischen den beiden. Doch eines Tages wird der Elefant für das Dorf zu groß und Bat muss lernen, es gehen zu lassen. Zusammen mit seiner Freundin Muka sucht Bat die wilde Elefantenherde und gewöhnt seinen jungen Elefanten an die Wildtiere, bis diese es in die Herde aufnehmen.  
 Im zweiten Teil lernt der Leser die Schattenseiten Afrikas und die kriegerischen Auseinandersetzungen der Stämme und der Regierung kennen. Bat und seine Freundin Muka werden verschleppt und sollen als Kindersoldaten gegen die Regierungssoldaten kämpfen. Mit aller Grausamkeit und Erniedrigung werden die beiden Kinder konfrontiert, doch es gelingt ihnen die Flucht. Sie werden von ihren Peinigern verfolgt und wieder gefangen. Doch im Angesicht des Todes und im Augenblick größter Angst passiert ein Wunder. Bats Elefantenbaby ist zwischenzeitlich zu einer stattlichen Elefantenkuh herangewachsen und spürt die Gefahr und die Angst in der Bat steckt und rettet die Kinder aus der unheilvollen Situation.  
 Auch im dritten Teil der Buches lernt der Leser Afrika einerseits von einer berausenden Seite mit wunderschönen Landschaften und hilfsbereiten Steppenbewohnern kennen. Andererseits zeigt sich hier aber auch, wie grausam das Leben und Überleben in der trockenen Savanne sein kann. Die Kinder bahnen sich, begleitet von dem Elefanten, ihren Weg durch die Trockenheit. Und am Ende ihrer Kräfte erreichen sie ihr Dorf und fühlen sich endlich wieder geborgen, so wie zu Kindertagen.  
 "Bat und der Elefant" ist eine sehr einfühlsame und trotz vieler Widrigkeiten zarte Geschichte. Empfindsam wird dem Leser das Leben und Schicksal der Menschen, Tiere und insbesondere der Elefanten nahe gebracht. Das Buch fesselt mit seiner Sprachwahl und die Sätze formen Bilder im Kopf. Schnell lässt die erzählte Geschichte um Bat, sein Dorf, den kleinen Elefanten und seine Freunde den Leser nicht mehr los. Das Bild Afrikas welches das Buch aufzeigt, ist wunderschön und traurig zugleich. Diese authentisch erzählte Geschichte wird seine Leser nicht wieder loslassen und deren Herzen für die Welt Afrikas und das Leben und Leiden der Menschen dort öffnen.

Niedersachsen Landesstelle	Rotenburg Ausschuss	S.Rü. Kürzel	Nr. <b>1814273</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Pearce</b> Zuname		<b>Philippa</b> Vorname		ID: 18141814273
<b>Benson, Patrick</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Ruschmeier, Sigrid</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Der kleine Herr im schwarzen Samt</b> Titel				Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe				
<b>978-3-8489-2027-3</b> ISBN	<b>183</b> Seitenzahl	<b>12,90</b> Preis (EURO)		
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2014</b> Jahr		
Buch: <b>Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Fantastische Erzählung</b> Gattung		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Fantastik</b> <b>Geschichte</b>
Erstelldatum: <b>04.11.2014</b>				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

**Inhaltsangabe**  
 Ein dreihundertjähriger Maulwurf macht sich mit seiner Freundin Bess auf den langen Weg zu seinem Geburtsort. Er will ein "normales" Maulwurfsleben führen, das ihm bisher verwehrt bleibt.  
 Eine Besonderheit ist dabei, dass er sprechen und auch die Sprache der Menschen verstehen kann.

**Beurteilungstext**  
 Das Mädchen Bess lernt beim Vorlesen auf ungewöhnliche Weise den Maulwurf kennen, den "Herrn im schwarzen Samt". 20 Kapitel erzählen von dieser scurrilen Geschichte. Das 300jährige Tier will unbedingt das prächtige Schloss Hampton Court nahe London erreichen. Dafür hat er einen besonderen Grund, denn er wurde hier geboren. Eine Hexerei bescherten ihm das Sprechen und Verstehen-Können. Er erzählt über seine Gefangennahme und Jahrmarktsvermarktung als sprechendes Tier. Außerdem kann er seine Körpergröße verändern. Um wieder ein ganz normaler Maulwurf zu werden, muss er sich zu seinem Geburtsort durchbuddeln. Dabei trifft er leibhaftige Personen aus der Geschichte: Charles Darwin, den Poeten Alfred Tennyson und andere Personen. An dieser Stelle wird die Geschichte etwas unübersichtlich, das man als Leser aber gerne verzeiht. Denn alles wird gekonnt in den Handlungsablauf integriert. Seine Freundin Bess begleitet ihn teilweise auf seiner Reise und gerät auch in seine Fantasiewelt, in der sie ihre Körpergröße verändert und in die Tunnelgewinde gerät. Eine wunderbare Freundschaft ist entstanden, die jedoch eine Trennung verkraften muss. Hier zeigt sich, dass jeder nach seiner Art leben und glücklich werden kann. Der Schluss regt zu Gesprächen über Freundschaft und Anspruchsdenken an.

<b>Bremen</b> Landesstelle	<b>Bremen Stadt</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>wb</b> Kürzel	<b>Nr. 1414126</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Sis</b> Zuname			<b>Peter</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Der Pilot und der kleine Prinz</b> Titel			ID: 14141414126	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-8489-0003-9</b> ISBN	<b>48</b> Seitenzahl	<b>19,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Schlagwörter <b>Biografie</b> _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis) <b>Erstelldatum: 30.12.2014</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

**Inhaltsangabe**  
 Das Leben des Antoine de Saint – Exupéry mit Bildern von Peter Sis.

**Beurteilungstext**  
 Antoine de Saint – Exupéry hat mit seinem Buch „Der kleine Prinz“ ganze Generationen verzaubert. Er selbst hat die Fliegerei geliebt und jede freie Minute in der Luft verbracht. Dabei gab es auch Abstürze wie den in der Wüste, bei dem ihm der Gedanke zu seinem Buch gekommen ist.  
 Peter Sis zeichnet das Leben von Antoine de Saint – Exupéry in Bildern nach und schreibt wunderbare kurze Texte dazu. „Um die Wende zum 20. Jahrhundert kam in Frankreich ein kleiner Junge zur Welt, der später Abenteurer wurde.“ Ein Säugling mit Flügeln liegt auf der Landkarte Frankreichs. So geht es auf den folgenden Seiten weiter. Die feinen Zeichnungen zeigen uns den kleinen Antoine mit seinen großen Träumen und sie erzählen die Geschichte seines Lebens. Mal können wir eintauchen in eine geisterhafte Wüstenlandschaft, gesehen aus der Vogelperspektive, mal blicken wir auf die Einzelteile eines kaputten Flugzeuges, mal auf die Skyline von New York, mal aber auch auf Panzer, die durch eine blutbefleckte Landschaft fahren. Es war Krieg in Europa und auch der Autor des kleinen Prinzen flog Angriffe gegen die deutsche Wehrmacht und kam von einem Flug nicht zurück. Die genauen Umstände seines Verschwindens konnten nie geklärt werden und da ist die Vermutung zulässig: „Vielleicht fand Antoine seinen eigenen glitzernden Planeten bei den Sternen.“

<b>Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. <b>231411803</b>	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Sis</b> Zuname			<b>Peter</b> Vorname		
<b>Sis, Peter</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Jakobeit, Brigitte</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Der Pilot und der kleine Prinz. Das Leben den Antoine de</b> Titel			ID: 2314231411803		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten		
<b>978-3-8489-0003-9</b> ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
<b>48</b> Seitenzahl			Zielgruppe		
<b>19,90</b> Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
<b>Aladin</b> Verlag		<b>Hamburg</b> Ort	<b>2014</b> Jahr		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>30.11.2014</b>			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Literatur		
Zentraldatei:			Biografie		
Verlag Datum			_____ _____ _____		

**Inhaltsangabe**  
 "Der kleine Prinz" gehört zu den bekanntesten Titeln der Literatur des zwanzigsten Jahrhunderts. Doch wer war sein Autor? Peter Sis erzählt die faszinierende Geschichte hinter der Geschichte.

**Beurteilungstext**  
 Antoine de Saint-Exupery ist für seine Flieger-Geschichten bekannt geworden. Und mehr als andere prägt seine Literatur auch die eigene Faszination, die das Fliegen darstellt. In einer Zeit geboren, in der die Menschen den Himmel eroberten, prägte bereits seine Kindheit diese Faszination an den fliegenden Kisten, die die Naturgesetze überwindend Grenzen überschritten. Im Militär wurde er dann zu Flieger und bald Postbote über die Grenzen hinweg. Immer an der Schwelle zum Unglück und mit dem Tod Auge in Auge überlebte er mehrere Abstürze und half selbst vielen Kollegen, die in Not geraten waren. Das Fliegen war immer ein Abenteuer, von dem er eines Tages auch nicht wiederkehrte. Genaueres über sein Ende ist nicht bekannt. Neben dieser Leidenschaft war Antoine de Saint-Exupery ein Mensch, den Sehnsüchte plagten, die immer ungestillt blieben. Immer in die Ferne schweifend, und dennoch nie am Ziel angekommen, war er rast- und ruhelos. Seine Gedanken, die er in Worte und Geschichten fasste, erlauben einen kleinen Einblick in diese weite Welt. Peter Sis' biografisches Bilderbuch erzählt die Geschichte Antoine de Saint-Exuperys. In kurzen Texten, aber komplexen Bildwelten inszeniert er ein mehrdimensionales Sinngebilde, das einerseits linear durch die Stationen seines Lebens führt, diese aber mit vielfältigen Informationen in Bildform und Texteschüben garniert. Die Bilder wirken - zumeist in Braun-, Grün- und Blautönen gehalten - wie historische Karten und Darstellungen, die aber auch an der Grenze zum Phantastischen die Doppelbödigkeit und Tiefsinnigkeit der persönlichen Momente im Lebens des Autors überzeichnet pointieren. So entsteht ein vielfach vernetztes und ausgesprochen komplexes Werk über den Mann, dem die Welt den kleinen Prinzen zu verdanken hat. Nicht nur dessen Freunden ist dieses Buch nachdrücklich zu empfehlen.

<b>Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>NRW</b> Ausschuss	<b>WiBe</b> Kürzel	<b>Nr. 19141164</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Sis</b> Zuname		<b>Peter</b> Vorname	
<b>Sis, Peter</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Jakobeit, Brigitte</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache
<b>Der Pilot und der kleine Prinz. Das Leben des Antoine de</b> Titel			ID: 191419141164
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>
<b>978-3-8489-0003-9</b> ISBN	<b>48</b> Seitenzahl	<b>19,90</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Biografie/Biografische</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Geschichte</b> <b>Literatur</b>
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 07.12.2014</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____
Inhaltsangabe			Verlag Datum _____

In Wort und Bild wird das Leben des Schöpfers des "Kleinen Prinzen" dargestellt und in seinem historischen Kontext verortet. Als Leser und mehr noch als Betrachter der Illustrationen begleitet man den Piloten Antoine de Saint-Exupéry auf seinem (Lebens-)Weg rund um die Erde.

**Beurteilungstext**

Das Bilderbuch-Sachbuch stellt den Abenteurer, Piloten und Weltumsegler Antoine de Saint-Exupéry in den Vordergrund; "Der kleine Prinz" wird selten im Text erwähnt, ist aber in den Illustrationen als ein ‚alter ego‘ des Autors immer wieder präsent, etwa wenn in der Illustration, die Saint-Exupérys Absturz über der Wüste abbildet, ein deutlich jünger gezeichneter Antoine in den Sanddünen umherirrend einem Wüstenfuchs begegnet.

Antoine de Saint-Exupéry wird als ein rastloser (Sinn-)Suchender portraitiert: Das Bilderbuch transportiert in seinen überaus liebevoll gestalteten detailgetreuen, mal realistischen, mal surrealistischen Bildern die Spannung zwischen Technikbegeisterung und Fortschrittsglauben auf der einen und Phantasie und der Suche nach dem, was sich hinter dem Wahrnehmbaren verbirgt, auf der anderen Seite.

Der Aufbau des Bilderbuches ist komplex und fordert dazu auf, es deutlich mehr als einmal zu lesen. So könnte man damit beginnen, das Buch durchzublättern und die größeren Bilder, die z.T. ganze Doppelseiten einnehmen und bei aufmerksamer Betrachtung viel erzählen, auf sich wirken zu lassen. Sodann kann man sich dem Text zuwenden. Auf nahezu jeder Seite finden sich ganz unten zwei bis drei Zeilen Text, in dem in nüchterner und einfacher, für den kindlichen Leser verständlicher Sprache die wichtigsten Fakten zum Leben des Abenteurers gegeben werden. Weitere informative Details zum Leben finden sich in zahlreichen sehr stimmungsvoll gezeichneten Vignetten, um die sich ein kleiner Text mit Informationen rankt und die wie ein roter Faden die großflächig bebilderten Seiten durchziehen und so den Lebenslauf nachzeichnen. Darüber hinaus gibt es noch zahlreiche kleinere Bilder und Texte, die weitere Hintergrundinformationen zu Leben und Werk, aber auch zur Geschichte, zum zeitgenössischen Stand der Technik und zu historischen Personen geben. Bei jedem erneuten Durchblättern wird man bei einem anderen Bild hängen bleiben, die im Fließtext nüchtern dargebotenen Grunddaten werden um weitere interessante Details ergänzt und das Portrait des Antoine de Saint-Exupéry wird zunehmend vielschichtiger und bunter.

Das Bilderbuch ist wunderschön gestaltet, alleine durch die Bilder werden ganze Welten entworfen. Zudem besticht es durch seinen Detailreichtum. So lädt das Buch dazu ein, es immer wieder in die Hand zu nehmen und in Wort und Bild stets Neues zu entdecken. Kritisch ist einzig die sehr kleine Schreibschrift der Detailinformationen zu sehen, die besonders noch Leseanfängern Probleme bereiten könnte. Insgesamt ist das Bilderbuch nicht nur kleinen und großen Liebhabern des "Kleinen Prinzen" uneingeschränkt zu empfehlen.

<b>Rheinland-Pfalz</b> Landesstelle	<b>Grafschaft</b> Ausschuss	<b>CH</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1914579</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Broach</b> Zuname		<b>Elise</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Die Barker Boys - Schatzsuche in der Geisterstadt</b> Titel			ID: 20141914579 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
<b>978-3-8489-2010-5</b> ISBN	<b>336</b> Seitenzahl	<b>12,90</b> Preis (EURO)	
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Abenteuererzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 29.09.2014</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter _____ _____ _____ _____
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

**Inhaltsangabe**  
 Die vier Freunde Henry, Simon, Jack und Delilah haben schon einiges miteinander erlebt. Vom letzten Abenteuer sind daher eine alte spanische Münze, eine mysteriöse Landkarte und ein winziges Klümpchen Golf übrig geblieben. Vom Goldfieber gepackt wappnen sie sich für das nächste Abenteuer, dass sie noch einmal in die verlassene Goldgräberstadt und auf den Superstition Mountain führen wird.

**Beurteilungstext**  
 Die Barker Boys erinnern stark an verschiedene andere Jugendcliquen, die sich in verstrickte Fälle einarbeiten und diese natürlich mit viel Glück und Geschick schlussendlich fast ohne Erwachsene lösen. Bei den Barker Boys fühlt man sich allerdings zudem noch in den Wilden Westen zurück versetzt. Denn schließlich spielt die Abenteuerreihe nirgendwo anders als in einer verlassenen Goldgräberstadt, die nicht gerade der am meisten geeignete Ort zum Spielen ist. Schließlich geht es aber darum, dass die jungen Barker Boys und ihre Freundin Delilah vom letzten Abenteuer in dieser Gegend noch einige Überbleibsel geheim halten konnten, so dass sie nicht nur das Goldfieber, sondern auch das Fieber zum Lösen dieser rätselhaften Umstände gepackt hat. Erwachsene spielen hierbei entweder die Rolle des Beschützers, oder die Rolle eines potentiell Verdächtigen, was sich dann meist auch bestätigt. Gelegenheit für Entdeckungen gibt es in dieser Geschichte jede Menge und die Clique wird fast selbst zu einer Art Cowboyyang, der man sich als junger Leser gerne anschließen möchte.



<b>Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	A.T. .... Kürzel	Nr. <b>231411769</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.:</b> <b>Sif</b> ..... <b>Birgitta</b> ..... Zuname ..... Vorname .....			ID: 2314231411769	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Sophie Birkenstädt</b> ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) .....			Englisch ..... Übersetz. aus Sprache .....	
<b>Frieda tanzt</b> ..... Titel .....			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert ..... <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert ..... <input type="radio"/> eingeschränkt empf. .... <input type="radio"/> nicht empfehlenswert .....	
Reihe .....			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock ..... <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff ..... <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei .....	
<b>978-3-8489-0084-8</b> ..... <b>32</b> ..... <b>12,90</b> ..... ISBN ..... Seitenzahl ..... Preis (EURO) .....			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 ..... <input type="checkbox"/> 12-13 ..... <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 ..... <input type="checkbox"/> 14-15 ..... <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 ..... <input type="checkbox"/> 16-17 ..... <input type="checkbox"/> 8-9 ..... <input type="checkbox"/> ab 18 ..... <input type="checkbox"/> 10-11 .....	
<b>Aladin</b> ..... <b>Hamburg</b> ..... <b>2014</b> ..... Verlag ..... Ort ..... Jahr .....			Schlagwörter ..... <b>Angst</b> ..... <b>Mädchen</b> ..... <b>Natur</b> .....	
<b>Buch: Hardcover</b> ..... <b>Bilderbuch</b> ..... Medienart/Ausführung ..... Gattung .....			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja ..... (Wolgast-Preis) .....	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja .....			Erstelldatum: <b>30.11.2014</b> .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja ..... <input type="radio"/> Nein ..... Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Frieda tanzt für ihr Leben gern. Doch sobald Menschen um sie herum sind, fühlt sie sich beobachtet und vergisst darüber das Tanzen. Bis eines Tages etwas ganz Ungewöhnliches passiert ...

**Beurteilungstext**  
 Birgitta Sif, die derzeit in Schweden lebt, schuf mit "Frieda tanzt" ein Bilderbuch, das vor Lebenskraft strotzt. Das Buch, das laut Autorin an alle gerichtet ist, die das Leben in vollen Zügen genießen und im englischsprachigen Original unter dem Titel "Frances Dean who loved to dance and dance" erschien, macht durch einen Augenöffnereffekt Mut. Mit dem Thema des Sich-Selbst-Bewusstwerdens und denn auch des Selbstseins schafft das Buch einen Kommunikationsanlass weit darüber hinaus.  
 Die Geschichte handelt von dem Mädchen Frieda, das leidenschaftlich gern tanzt. Die in gedeckten Farben und dynamisch gestalteten, herbstlich anmutenden Bilder zeigen ein in der Natur, auf der Parkbank tanzendes Mädchen, das sogar in der Schule mit den Fingern auf dem Tisch tänzelt. Tanzen ist für Frieda mehr als Vergnügen, es ist ihr dringendes Bedürfnis: "doch meistens konnte sich nicht schnell genug nach draußen kommen um zu tanzen".  
 Frieda wird vor allem in der Natur tanzend dargestellt. So wird das Buch durch die Kraft der Natur geprägt. Diese findet sich in jeder Darstellung wieder, so etwa in Form von Kinderzeichnungen in Friedas Zimmer oder in der eines Fliegenpilzhockers, ohne jedoch dabei aufdringlich oder kitschig zu wirken. Diese allseitige Präsenz der Natur und die Vielzahl bunter Vögel, die Frieda umgeben und schließlich auch helfen etwas ganz Ungewöhnliches zu entdecken, verleihen dem Buch diesen Ausdruck von unbeschwerter Lebensfreude. Die vielen Tiere, allen voran die bunten Vögel bringen Lebendigkeit. Jedes der im grafischen Stil gestalten Bilder drückt Lebenskraft aus.  
 So gern Frieda sich auch zu Klängen (der Natur) bewegt, unter Menschen fühlt sie sich beobachtet und traut sich nicht mehr zu tanzen. Die Bilder lassen den Leser an der Gefühlswelt Friedas teilnehmen und geben Anlass zu Entdeckungen. Ausdrucksstarke Mimik und Gestik machen es dem Leser leicht, sich in Frieda hineinzusetzen. Der Betrachter sieht das Mädchen voller Freiheit beim Tanzen im Park oder schüchtern und geduckt inmitten von Menschen, wenn Frieda sich vermeintlich beobachtet fühlt.  
 In tiefer Traurigkeit, weil sie nicht tanzen kann, folgt Frieda der Natur. Die Vögel zeigen ihr etwas, dass sie zum Nachdenken anregt und zur (Selbst-)Erkenntnis leitet. Frieda gewinnt zunehmend Vertrauen in sich selbst. Schließlich tanzt sie nicht nur wenn sie unter Menschen ist, sondern tanzt gemeinsam mit ihnen, sie bringt ihnen das Tanzen bei und teilt so ihre Freude.  
 Die Dynamik der Geschichte wird durch die Gestaltung unterstützt, so wechseln sich monoszenische und pluriszenische Darstellungen, doppel- und einseitige Bilder ab. Teilweise wird der Text in die Bilder integriert und die Parallelität von Bild und Text wird auf diese Weise unterstrichen.  
 Die Geschichte, die durchaus märchenhafte Züge erkennen lässt, angefangen beim "Es war einmal...", über eine Bewährungsphase, die schließlich gelöst wird, hin zu einem Zuversicht ausströmenden Ende sowie der Entwicklung von der Isolation zum Miteinander, unterstützt durch eine Helferfigur, verdeutlicht, dass Identität nur durch die Erfahrung des anderen geschehen kann. Soziale Interaktion ist notwendig, um sich seiner Selbst bewusst zu werden. Damit ist das Thema des Buches wohl implizit jedem bekannt und so ist auch für Kinder Schüchternheit und Identitätsentwicklung ein wichtiges Thema. Viele bekannte Elemente erlauben dem Leser und Betrachter in die Jugendliteratur und Medien

bestimmten und nachvollziehbar ein wenig mehr. Ihre bekannte Elemente schaffen dem Leser und Besucher in die Geschichte einzutauchen, um gemeinsam mit Frieda etwas Ungewöhnliches zu entdecken. Anknüpfungspunkte an die Geschichte bieten etwa die märchenhafte Züge oder die bildnerische Gestaltung. Dort lassen sich viele vertraute Elemente finden, ohne dass sich die Darstellungen auf eine bestimmte Zeit und einen bestimmten Ort festlegen. So ist etwa Friedas Haus mit leicht surrealen Elementen versehen und der Park, in dem Frieda am Ende der Geschichte tanzt könnte auch mein Stadtpark sein, denn durch eingefügte Details, die sich in vielen Parks wiederfinden lassen, wird er vertraut.

<b>Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>cja</b> Kürzel	Nr. <b>151404155</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Wiesner</b> Zuname			<b>David</b> Vorname		
<b>Wiesner, David</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Hagemeyer, Paula</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Herr Schnuffels</b> Titel			ID: 1514151404155		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>978-3-8489-0066-4</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>16,90</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	Schlagwörter <b>Fantastik</b> <b>Spannung</b>		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____		
Erstelldatum: _____					

**Inhaltsangabe**  
 Wieder ein großartiges Bilderbuch von David Wiesner, in dem mit Liebe zum Detail eine Geschichte fast nur über Bilder erzählt wird, in der Spiel und Gefahr nebeneinandergesetzt werden.

**Beurteilungstext**  
 Die Kunst des Erzählens durch Bildsequenzen in Bilderbuchform hat David Wiesner in seinen anderen Büchern, z. B. "Strandgut" oder "Die drei Schweine" gezeigt. Auch in diesem Buch wird Sprache als Lesemedium im wahrsten Sinne des Wortes an den Rand gedrängt - in die Rahmengeschichte.

Herr Schnuffels ist eine Katze (oder ein Kater?). Mitten zwischen seinem Katzenspielzeug ist ein Raumschiff gelandet, klein wie der Marienkäfer. Die Außerirdischen im Raumschiff freuen sich, den fernen Planeten erobern zu können, doch kommt ihnen Herr Schnuffels in die Quere, der mit dem Raumschiff spielt und es umwirft. Er spürt: In diesem Raumschiff ist - anders als in seinem anderen Spielzeug: Leben, das macht es für ihn spannend. Das Raumschiff geht beim Spielen kaputt, die Außerirdischen retten sich unter einen Schrank und treffen dort auf Ameisen und einen Marienkäfer. Mit deren Hilfe gelingt es nicht nur, die kaputten Teile des Raumschiffs zu ersetzen, sondern auch Herrn Schnuffels abzulenken, so dass das Raumschiff weiterfliegen kann.

Eingerahmt wird die Geschichte in eine Handlung, die vor der Titelseite beginnt: Ein Mensch will Herrn Schnuffels mit einem Spielzeugfisch zum Spielen animieren - Herr Schnuffels wendet sich gelangweilt ab. Die Szene wiederholt sich am Ende, allerdings mit einer Spielzeugrakete.

Das Bemerkenswerte an diesem Buch ist nicht die Geschichte an sich, sondern wie sie in Szene gesetzt wird: Mal in ganzseitigen Bildern, dann in unterteilten Bildern oder Comic-Sequenzen. Bedeutend sind die Perspektiven, die mal Katzenperspektive stärken - dann ist das Raumschiff sehr klein, der Fluchttort unter dem Schrank nur ein schmaler Spalt. Die Handlung ist ein Spiel. Mal aber auch aus der Perspektive der Außerirdischen, dann ist die Katze bedrohlich groß, die Handlung schildert eine abenteuerliche Expeditionsgeschichte mit Monstern und existenzieller Gefahr. Die Außerirdischen kommunizieren miteinander, Gespräche zeigen sich in Sprechblasen, aber in einer eigenen Schrift, die natürlich große und kleine Sprachforscherinnen und Sprachforscher dazu herausfordert, sie zu entschlüsseln: Ob das gelingt?

Viele Details geben der Geschichte Witz und Spannung. Unter dem Schrank gibt es Wandmalereien in Höhlenmalereimanier. Abgebildet: Ein Katzenmonster, das von Ameisen- und Marienkäferhorden gejagt wird. So werden Nebengeschichten in die Handlung eingewoben, die letztlich alle zur Lösung des Problems beitragen.

Die Erzählweise trägt viel dazu bei, dass die Handlung deutungsaffin ist und trotzdem zu kohärenten Geschichten führt. Beim wiederholten

Die Erzählweise trägt dazu bei, dass die Handlung selbstgenügsam ist und trotzdem zu neuen, überraschenden Details führen kann. Beim Lesen können diese Geschichten durch das Entdecken neuer Details erweitert oder umgedeutet werden und können so zu neuen Sichtweisen führen. Es bleibt offen, welche Figuren bei kindlichen Lesenden Sympathieträger sind. Bei einer kleineren Leserunde mit Kindern im Alter zwischen 3 und 6 Jahren zeigte sich, dass einige Herrn Schnuffels sehr gern mochten und gegen die Außerirdischen und die Ameisen eher Abneigungen zeigten, wohingegen andere Kinder mit großer Empathie die Sichtweise der "kleinen" Wesen stärkten.

Das Buch eignet sich hervorragend für die Arbeit im Deutschunterricht: Als Erzählanlass, als Diskussionsanlass, zum Erarbeiten von unterschiedlichen Perspektiven. Und natürlich sollte die fremde, erfundene Schrift Anlass zum Nachdenken über Schriftsysteme und Geheimschriften genutzt werden.

"Herr Schnuffels" wurde im August 2014 mit dem Leseperler in der Sparte Bilderbuch ausgezeichnet.

Niedersachsen Landesstelle	Holzminden Ausschuss	vs Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1814272</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Wiesner</b> Zuname		<b>David</b> Vorname	
<b>Wiesner, David</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Hagemeyer, Paula</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	
		<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Herr Schnuffels</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-8489-0066-4</b> ISBN	<b>29</b> Seitenzahl	<b>16,90</b> Preis (EURO)	
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderb</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
		Erstellungsdatum: <b>10.10.2014</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 18141814272			
Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>			
Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter			
<b>Tiere</b>			
<b>Mensch</b>			
<b>Fantasie</b>			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei:			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe  
 Herr Schnuffels, der Kater, scheint durch seine zahlreichen Spielzeuge gelangweilt zu sein. Auch das neue Fischchen missachtet er, nicht aber das winzige Raumschiff mit den kleinen grünen Männchen, die seltsame Signale aussenden.

Beurteilungstext  
 Das Bilderbuch beglückt auf den ersten Blick durch die ausdrucksstarken Katzenstudien sowie die gelungenen kunstvollen Bewegungsdarstellungen des Stubentigers. Aufmerksamkeit erregt auch der souveräne Umgang mit den unterschiedlichen Perspektiven sowohl inhaltlicher als auch formaler Art. Ganzseitige Abbildungen von Herrn Schnuffels wechseln mit großformatigen Teilansichten des Katers ab und werden ergänzt durch comicartig aufgeteilte Bildformate auf der jeweils gegenüberliegenden Seite. Erzählt wird einmal das Spiel des Katers mit dem Ufo, dann aber auch in einer ganz eigenen Geschichte das geheimnisvolle Innenleben dieses kleinen Gerätes in einem inhaltlichen Perspektivwechsel. Die Verbindung der beiden Ebenen kann auf den Betrachter zunächst verwirrend wirken, regt aber dadurch an, genau hinzuschauen und nach Erklärungen zu suchen. Die kleinen grünen Männchen verhalten sich in ihrer Furcht vor dem für sie übergroßen Tier durchaus menschlich, flüchten unter eine verkleidete Heizung, einen geheimnisvollen Ort, an dem sie auf gastfreundliche Ameisen treffen, eine Art Höhlenzeichnung entdecken und viele Gegenstände enträtseln müssen, die die Menschen benutzen. Dieses außergewöhnliche Bilderbuch ist sowohl vom Inhalt als auch von der beeindruckenden Illustration sehr zu empfehlen und wird Kindern und Erwachsenen gleichermaßen Vergnügen bereiten, Anlass zu Gesprächen und zum Staunen bieten. Es lässt sich auch gut im Kindergarten und der Grundschule einsetzen!

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPLT Kürzel	Nr. 2014217	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Horvath</b> Zuname		<b>Polly</b> Vorname		ID: 20142014217
<b>Blackall, Sophie</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Ott, Bernadette</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Herr und Frau Hase königlich unterwegs</b> Titel				Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
<b>Herr und Frau Hase</b> Reihe				
<b>978-3-8489-2048-8</b> ISBN	<b>382</b> Seitenzahl	<b>14,90</b> Preis (EURO)		
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2014</b> Jahr		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Abenteuererzählung</b> Gattung		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei  Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: <b>03.12.2014</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Das Buch steckt voller Klischees, z. B. der Wunsch, adlig zu sein, oder auch die Art, wie die Beziehung der Haseneheleute geschildert wird. Weder in der Familie noch in der Schule ein empfehlenswertes Buch.</b>				Schlagwörter <b>Abenteurer</b> _____ _____ _____
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____				

**Inhaltsangabe**

Marlene will einmal aufs College, hat aber dazu kein Geld. Ihre Mutter will alle Leute mit Biogemüse beglücken. Sie bekommen die Nachricht, einen Bonbonladen in England geerbt zu haben. Der Vater fühlt sich als der Dalai Lama des Zuckers. Auch Herr und Frau Hase gehen mit aufs Schiff und bestehen Abenteuer. Alle haben Ideen, den Bonbonladen in Schwung zu bekommen. Die Häsin möchte Königin von England werden, was nicht klappt. Das Geld, das sie verdienen, verschenkt der Vater.

**Beurteilungstext**

Es ist an sich schon eine verrückte Idee, eine Häsin als Schriftstellerin vorzustellen, die nach Abenteuern aus ist, um einen 2. Band zu veröffentlichen. Das Geplänkel zwischen Herrn und Frau Hase, wer nun die besten Ideen hat, wer welchen Absatz schreibt, ermüdet die Leser und ist eigentlich auch nicht lustig, weil weibliche und männliche Klischees bedient werden. Marlene, die menschliche Hauptperson, versteht die Hasensprache. Es gibt auch eine Übersetzerin des ersten Hasenbuches, die sich mit der schreibenden Häsin unterhalten kann, was die Autorenlesung in einem englischen Buchladen zeigt. Dabei wird stark mit der Autorin der Harry Potter - Bücher kokettiert, die zwar nicht genannt wird, die man aber zu erkennen glaubt.

Marlenes Eltern sind die typischen Aussteiger, auf einer Insel lebend, sich begnügend mit dem, was im Garten wächst und ohne Verständnis für die Tochter, die lernen will. Diese hat eine Freundin, die ebenfalls aus einer sonderbaren Familie kommt. Auch dieses Mädchen will lernen und ist damit in der dem Sport verfallenen Familie eine Außenseiterin, hat aber Geld.

Alle fahren nach England, auch das Hasenehepaar mit Freundin. Es wird so dargestellt, als wäre auf einem Kreuzfahrtschiff ein Deck für Tiere. Die Hasen haben in einem Reisebüro gebucht. Die Kategorien spielen natürlich eine Rolle. Alle tragen Abendgarderobe! Natürlich gibt es Verwicklungen, die dann besonders stören, wenn die Unterschiede der 1. und 2. Klasse beim Tierdeck aufgezeigt werden. Diese Geltungssucht ist kaum auszuhalten. Das zeigt sich weiter in dem Wunsch der Häsin, Königin zu werden. Da werden sich Stacheln angeklebt, um bei den von und zu Heckenhocks als ebenbürtig zu gelten.

Im späteren Verlauf der Erzählung wird sogar Prinz Charles bemüht, der ebenfalls die Hasensprache kann und Frau Häsin adelt. Am unwahrscheinlichsten ist das Ende des Buches. Als alle mit vielen Mühen doch Geld mit dem Bonbonladen verdient haben und zurückfahren, schenkt der Vater alles einer Familie, die vom Kapitän durchgefüttert wird, weil sie ohne Geld nicht nach Amerika einwandern kann.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPLT Kürzel	Nr. 2014207
---------------------------------	--------------------	----------------	-------------

Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Olten</b> Zuname	<b>Manuela</b> Vorname	ID: 20142014207
<b>Olten, Manuela</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache

<b>Herzchen für Mama</b> Titel Reihe <b>978-3-8489-1017-5</b> ISBN <b>Aladin</b> Verlag	<b>23</b> Seitenzahl	<b>9,95</b> Preis (EURO)	ID: 20142014207 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Hamburg</b> Ort <b>2014</b> Jahr			

<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja Schlagwörter <b>Familie</b> _____ <b>Schwangerschaft</b> _____ <b>Weihnachten</b> _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>27.11.2014</b>	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Zu empfehlen für junge Familien, die in der Weihnachtszeit ein Baby erwarten</b>	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____
--	--

**Inhaltsangabe**

Emily, Philip und Hund Theo freuen sich mit Papa und Mama auf das Baby, das bald kommen soll. Vorsorglich fährt Papa Mama ins Krankenhaus. Opa passt auf die Kinder auf, aber das Baby kommt nicht. Um Philip zu trösten, weil Mama im Krankenhaus bleibt, schlägt Papa das Plätzchen-backen vor. Oma kommt, weil das Baby nun doch schon kommt. Die frisch gebackenen Herzchenplätzchen schenken die Kinder der Mama im Krankenhaus.

**Beurteilungstext**

Für Kinder, deren Mama in der Weihnachtszeit ein Geschwisterchen erwartet, ist dieses Bilderbuch sicher das richtige Mitbringsel. Die ganze Familie freut sich auf das Kind. Der Papa ist wohltuend fürsorglich. Dass der kleine Philip weint, weil Mama nicht da ist, das werden andere Kinder sehr wohl kennen. Da hat Papa die Idee mit dem Backen, obwohl er das eigentlich gar nicht kann. Aber alle, einschließlich dem Hund, helfen mit, dass ein Blech mit dunklen Herzen in den Ofen wandern kann. Dass sich alle vor dem Aufräumen drücken, diesen Teil der Weihnachtsbäckerei werden die kleinen Zuhörer kennen. Kinder mit einem anderen Hintergrund wird die Geschichte nicht so sehr berühren, obwohl auch sie auf die Idee kommen könnten, für jemanden Plätzchen zu backen. Das Rezept steht ja schon da. Das Buch hat ein handliches kleines Format, das Kinder gut auf dem Schoß halten und auch umblättern können. Auf den bunten Seiten ist illustriert, was der Text erzählt. Die stereotypen Köpfe der Personen sind gewöhnungsbedürftig mit ihrer runden Form und den riesigen Kulleraugen. Aber wahrscheinlich stört das die Kinder nicht, die das Bilderbuch betrachten.

<b>Bremen</b> Landesstelle	<b>Bremerhaven</b> Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>ISCH</b> Kürzel	Nr. <b>1414125</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Olten</b> Zuname			<b>Manuela</b> Vorname	
<b>Olten, Manuela</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Herzchen für Mama</b> Titel			ID: 14141414125	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>978-3-8489-1017-5</b> ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>24</b> Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>9,95</b> Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b>	
<b>Aladin</b> Verlag			<b>Hamburg</b> Ort	
<b>2014</b> Jahr			Schlagwörter	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung			<b>Bilderbuch</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
<b>Erstelldatum: 29.12.2014</b>			<b>Familie</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			<b>Weihnachten</b>	
Inhaltsangabe			<b>Geburt eines</b>	
Was macht man in der Vorweihnachtszeit, wenn die Mama ins Krankenhaus muss weil sie ein Baby bekommt? Na klar, man backt gemeinsam mit Papa Weihnachtskekse.			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
Beurteilungstext			Zentraldatei:	
In der bekannten Manuela Olten Manier ist hier ein zauberhaftes Bilderbuch über eine Familie entstanden, die sich die Wartezeit auf das neue Baby mit Backen überbrückt. Da geht es dann auch heiß her, denn eigentlich kann der Papa gar nicht backen. Aber gemeinsam wird das schon klappen. Die Bilder zu dem knapp gehaltenen Text sprechen ihre eigene Sprache und verdeutlichen die gesamte Aktion auf herrlich lustige Weise. Dieses Buch lebt durch die Zeichnungen und wird durch den Text unterstützt und nicht umgekehrt. Auf jeder Seite z.B. ist das Handy zu finden, denn der Papa muss ja erreichbar sein. Die Gesichtsausdrücke zeigen, in welcher Verfassung der einzelne der Protagonisten ist. Durch einfache Darstellung wird deutlich wie wichtig z.B. das Kalt pusten der Butter ist, oder das eine lange Wartezeit müde macht und Bartstoppeln das Gesicht des Vaters zieren. Alles ist mit Liebe gestaltet und da ist es ganz klar, dass zum Schluss des Buches auch das Rezept der Weihnachtsherzchen nicht fehlt. 2 Eier, 250g Zucker...			Verlag Datum	



<b>Sachsen-Anhalt</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. <b>231411819</b>	Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Meyer</b> Zuname			<b>Kerstin Inga</b> Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache			
<b>Hundert Hunde</b> Titel			ID: 2314231411819		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>978-3-8489-0082-4</b> ISBN	<b>18</b> Seitenzahl	<b>14,00</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>		
<b>Buch: Spielbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Erstlesetext</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum: <b>30.11.2014</b>			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Leporello zum Aufhängen, im Schubert</b>			Schlagwörter <b>Sprachspiel</b> <b>Tiere</b>		
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____		

**Inhaltsangabe**  
 Ein einfaches Sprachspiel gerät hier zur endlosen Wortkette und zum grafischen Ereignis in Leporelloform.

**Beurteilungstext**  
 Was hat eigentlich die "Hundert" mit dem "Haus" zu tun? Diesen Zusammenhang führt Kerstin Inga Meyer in ihrem neuen Büchlein vor. Denn in "Hundert" stecken die "Hunde" und die sind - tauscht man H und R - fast schon eine "Runde". In diesem Stil geht es weiter über Rudel, Pudel, Trubel, Bellen, Beissen und noch 55 weitere Stationen bis zum Haus. Langsam und Stück für Stück verändern sich die Wörter, durch Wegfall, Hinzufügen und Austauschen einzelner Buchstaben. Was gleich bleibt, steht untereinander und in den gleichen Farben. So findet sich die Wörterkette als ca. 150 cm langes Leporello, das von oben nach unten zu lesen ist. Die lange Wörterliste ist schmucklos gestaltet, nur in den Buchstaben farbig gestaltet. Si wird der schrittweise Transformationsprozess auch optisch sichtbar. Ein großer Spaß, der zum Mit- und Nachmachen einlädt. Auf der Rückseite findet sich dasselbe Spiel vom Wort "Treue" zu "Schlafen". Das zusammengefaltete Leporello kann in einen Schubert verpackt und aufgehoben werden. Das einfache Spiel überzeugt auch seiner liebevollen und ästhetisch durchdachten und ansprechenden Gestaltung wegen. Es ist Leseanfängern ebenso wie versierten Lesern zu empfehlen; nicht nur zum Lesen, auch Nachmachen!

<b>Thüringen</b> Landesstelle	<b>Gera</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Hö</b> Kürzel	Nr. <b>25140224</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Meyer</b> Zuname			<b>Kerstin Inga</b> Vorname	
ID: 251425140224		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
<b>Hundert Hunde</b> Titel				
Reihe				
<b>978-3-8489-0082-4</b> ISBN		<b>18</b> Seitenzahl	<b>14,00</b> Preis (EURO)	
<b>Aladin</b> Verlag		<b>Hamburg</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Aufklappbuch</b> Medienart/Ausführung		<b>Wörterbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: <b>30.11.2014</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter	
..... ..... .....			<b>Wörter</b> ..... ..... .....	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....	

Inhaltsangabe  
 Beidseitig bedrucktes Leporello mit verschiedensten Wörtern.

Beurteilungstext  
 "Hundert Hunde", darunter hatte ich mir etwas anderes vorgestellt. Das Buch ist ein beidseitig bedrucktes Wörterleporcello in ca. 2 Meter Länge. Manche aufeinander folgende Wörter reimen sich, viele nicht, manche hängen inhaltlich zusammen, viele nicht. In den Wörtern, die aufeinander folgen (untereinander), werden die Buchstaben immer wieder verwendet. Dabei sind gleiche Buchstaben in der gleichen Farbe gedruckt. Betrachter könnten Substantive, Verben und Adjektive finden, verschiedene An- und Endlaute sowie unterschiedliche Endungen. Viele Einsatzmöglichkeiten fallen mir nicht ein. In der Grundschule könnte man es an die Wand hängen und Kindern aus vertrauten Buchstaben neue Wörter entdecken lassen. Ich kann mir allerdings nicht vorstellen, wer das Wörterleporcello für 14€ für sein Kind oder Enkel

Thüringen Landesstelle	Gera Ausschuss	AH Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>25143129</b> Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Wilharm</b> Zuname			<b>Sabine</b> Vorname	
<b>Wilharm, Sabine</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			ID: 251425143129	
<b>Kann ich wohl!</b> Titel			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
ISBN: <b>978-3-8489-1018-2</b>			Seitenzahl: <b>32</b>	
Preis (EURO): <b>9,95</b>			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Verlag: <b>Aladin</b>			Ort: <b>Hamburg</b>	
Jahr: <b>2014</b>			Schlagwörter	
Buch: <b>Hardcover</b>			Bilderbuch	
Medienart/Ausführung			Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja			<b>Mut</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			<b>Außenseiterin/Außenseiter</b>	
Erstelldatum: <b>15.12.2014</b>			<b>Herausforderung</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Egal um was es geht, der namenlose Held des Buches ruft: „Kann ich wohl!“ Und das, obwohl ihm gar nichts zu gelingen scheint. Doch letzten Endes bewältigt er eine Herausforderung, die sich kein anderer zgetraut hat.

Beurteilungstext

In diesem Buch nehmen Hunde menschliche Gestalt an, schlafen in Betten und benutzen Toiletten wie wir. Das Buch kommt dabei mit wenig Text aus (maximal ein Satz pro Seite), es lebt durch seine detailreichen, kunterbunten und dynamischen Illustrationen. Dabei sind diese konträr zum Inhalt der Geschichte bzw. die Aussagen des kleinen Namenlos widersprechen den Bildern, die den Handlungsverlauf darstellen. Frühkindlicher Allmachtsphantasie folgend begegnet uns ein omnipotenter Held, der zunehmend Entsetzen und Wut bei anderen auslöst, dann betreten dreinschaut und sich kurz darauf erneut zu beweisen versucht, was ihm letzten Endes auch gelingt. Ob jüngere Kinder die Ironie verstehen ist fraglich, daher für ältere Kindergartenkinder oder lesefaule Erstleser geeignet.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. <b>181451017</b>	
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Sendak</b> Zuname			Maurice Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
<b>Mein Bruderbuch</b> Titel			ID: 1814181451017	
Reihe			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
<b>978-3-8489-2031-0</b>	<b>32</b>	<b>17,90</b>		
Verlag	Ort	Jahr		
<b>Aladin</b>	<b>Hamburg</b>	<b>2014</b>		
Buch: <b>Hardcover</b> <b>Bilderbuch</b> Medienart/Ausführung      Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)		
Empfchl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstelldatum: <b>16.12.2014</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Tod</b> <b>Biografie</b> <b>Philosophie</b>	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe  
 "Sendaks Vermächtnis" klingt sehr pathetisch, aber das trifft das Buch ebenso gut wie "Sendaks Rückblick". Texte wie Bilder sind dieses Mal offensichtlich nicht für Kinder gedacht, aber sie berühren alle, die sich je wenigstens ein wenig mit Sendaks Büchern für Kinder beschäftigten. Seine "Wilden Kerle" waren ja fast ein Aufschrei damals, dass man das Kindern bestimmt und auf keinen Fall zumuten dürfe! Wir haben dazugelernt.

Beurteilungstext  
 Einer der ganz Großen der Kinder- und Jugendliteratur starb 83-jährig im Jahr 2012: Maurice Sendak. 2013 erschien in den USA sein letztes Buch, das nun 2014 in der deutschen Version im Aladin Verlag erschien, der sich nicht nur mit diesem Buch darum kümmert, dass Sendak auch neueren Generationen viel zu sagen hat.  
 Hier hat er allerdings eher den Eltern etwas mitzuteilen, das sehr berührend ist, weil es den Autor selbst betrifft. 17 Jahre nach dem Tod seines Bruders Jack und fünf Jahre nach dem Tod seines Lebensgefährten, dem Psychoanalytiker Eugene Glynn, (die eheähnliche Verbindung wurde noch bis 2008 geheim gehalten), arbeitet Sendak seine Beziehung zu seinem Bruder und zu seinem bevorstehenden Tod auf. Zwölf Bilder zeichnet er, malt er, lässt er seiner Hand fast freien Lauf. ‚Fast‘ heißt, dass sich Einfluss Bahn bricht, um das zu gestalten, was sich tief eingegraben hat.  
 Wie man sehen kann, hat Sendak in seinem "Bruderbuch" William Blakes Bilder mehr als zitiert, hat sie aufgesogen und in "Sendaks" verwandelt. Sehr eindringlich und gut nachvollziehbar hat Mark Crosby, ein Schüler von Blake, das aufgezeigt und auf "Songs of Innocence and Experience" hingewiesen (siehe dazu <http://www.philnel.com/2013/03/09/sendakblake/>).

Noch deutlicher als bei den Bildern sieht man am Text, dass Sendak hier kein Buch für Kinder schrieb, sondern - vielleicht in einer elegischen Phase der Erinnerung - seine Wörter formt im Stil der englischen Klassiker, auch wenn er kein Versmaß festlegt, wenige Reime nutzt, sich kein strenges Korsett anlegt. Die englischsprachigen Webseiten versuchen, Verbindungen zu Shakespeare herzustellen. Die deutsche Übersetzung schwankt zwischen wort- und inhaltsgetreu, übersetzt "bleak" mit "rau" (bleich' träfe vielleicht eher, denn ,rau' passt nicht, sehen wir doch warme Farben und viel pflanzliches Grün im zugewandten Bild); für "in two" gibt es das gute deutsche Wort "entzwei" (anstatt "in zwei"); für "his poor nose froze" wäre "Seine Nase eingefroren" vielleicht besser als "die Nase ganz steif" ... Wer nicht auf Reime oder Versmaß achten muss, dennoch lyrisch denken und übersetzen darf, ist ziemlich frei - wenn er der Intention des Autors folgt. Die Übersetzung ist also ein kleiner Wermutstropfen.  
 Die für Sendak völlig untypischen Bilder sind wässrig, undeutlich, zeigen schwarze Übermalungen mit Linien, Krakeluren - und bleiben dennoch sehr unbestimmt, passen auch nur bedingt zum ebenso unbestimmten Text.

Entweder legt man das Buch sogleich zur Seite ("Was soll das denn?") oder man beginnt zu forschen, neu zu schauen, findet Vergleiche, vermutet, was Sendak wohl bewegt haben mag, schaut nach Vergleichlichem oder Andeutungen in seinen Kinderbüchern. Dann lässt einen das Buch, das wohl in der Größe, nicht aber in der Dicke einem Kinderbuch nahekommt, allerdings nicht so leicht los. Vorsicht ist also geboten.

<b>Berlin</b> Landesstelle	<b>Berlin</b> Ausschuss	<b>pli</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 12147163</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Anderson</b> Zuname		<b>Lena</b> Vorname	
<b>Anderson, Lena</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Drewes, Svenja</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Schwedisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Rosa und Oma</b> Titel			
Reihe			
<b>978-3-8489-0087-9</b> ISBN	<b>24</b> Seitenzahl	<b>6,95</b> Preis (EURO)	
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	
<b>Buch: Hartpappe</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: <b>14.12.2014</b>	
Inhaltsangabe		ID: 121412147163 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b> Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b> Zielgruppe: <input checked="" type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b> Schlagwörter: <b>Mädchen</b> <b>Familie</b> <b>Liebe/Erste Liebe</b> Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: Verlag Datum:	

Rosa darf bei Oma übernachten und das kleine Buch erzählt uns den Tagesablauf der beiden.

Beurteilungstext  
 Ein wirklich reizendes Bilderbuch, das der besonderen Beziehung, die es manchmal zwischen Omas und ihren Enkeln gibt, ein kleines Denkmal setzt.  
 Für Rosa ist Oma der Mittelpunkt der Welt (und umgekehrt), nichts stört die beiden in ihrer Harmonie.  
 Ihr Tagesablauf ist mit ganz wenigen Worten und sparsamen, klaren Zeichnungen komplett festgehalten:  
 Oma ist wach - Rosa ist wach (und damit ist die ganze Welt wach, den die besteht nur aus den beiden).  
 Sie frühstücken zusammen, schauen Bilderbücher an, kochen gemeinsam das Mittagessen - bis sie am Abend müde ins Bett gehen. Es gibt keine Eile und keine Hektik.  
 Das alles wirkt so liebenswert und herzlich, so geruhsam und voll selbstverständlicher Lebensfreude, dass man sich unweigerlich ein solches Enkelkind wünscht - wenn man es nicht schon hat.

<b>Hessen</b> Landesstelle	<b>Westerwald</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>verh.</b> Kürzel	<b>Nr. 16140527</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Anderson</b> Zuname			<b>Lena</b> Vorname		
<b>Anderson, Lena</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Drewes, Svenja</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Schwedisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Rosa und Oma</b> Titel					
Reihe					
<b>978-3-8489-0087-9</b> ISBN	<b>24</b> Seitenzahl	<b>6,95</b> Preis (EURO)	Einsatz- möglich- keiten		
<b>Aladin</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2014</b> Jahr	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
<b>Buch: Hartpappe</b> Medienart/Ausführung			<b>Bilderbuch</b> Gattung		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Erstelldatum: <b>22.10.2014</b>			Schlagwörter _____ _____ _____ _____		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____		

**Inhaltsangabe**  
 Rosa besucht Oma. Sie erlebt einen ganzen Tag mit ihr. Das Pappbilderbuch regt zum Erzählen an.

**Beurteilungstext**  
 Dieses Bilderbuch mit dünnen Pappseiten erzählt mit Bildreihen auf weißem Untergrund ganz alltägliche Dinge und Tätigkeiten, die sich zu einer ganzen Tagesgeschichte bei Oma aneinanderreihen lassen.  
 Der minimale Textanteil besteht aus Stichwörtern und Kurzsätzen(2-4 Wörter), der zu Kleinkindern(etwa 2 Jahre) passt. Obwohl auch die Bilder sehr einfach dargestellt sind, erzählen sie weit mehr. Sie geben Anlass zum weiteren Beobachten, Beschreiben und Erzählen, da sie unmittelbar an die Lebenswelt kleiner Kinder anknüpfen. Die "Geschichte" kann so aus Alltagserfahrungen und Herstellen von Beziehungen (durch Fragen und Vergleiche z.B.) weiter ausgesponnen werden.  
 Gewöhnungsbedürftig ist die verwendete Schreibschrift, doch die brauchen die Kinder ja nicht zu lesen, schon nach kurzer Zeit werden sie das ganze Buch selbständig allein mit Hilfe der Bilder "lesen".  
 Rosa und ihre Oma sind liebevoll gestaltete Personen, die zu weiteren Geschichten einladen.

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>gst</b> Kürzel	Nr. <b>151408177</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Minarik</b> Zuname			<b>Else Holmelund</b> Vorname		
<b>Sendak, Maurice</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Gross, Erdmut</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	ID: 14151408177 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>Vater Bär ist wieder da</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
Reihe <b>978-3-8489-2024-2</b> ISBN			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
<b>Aladin</b> Verlag		<b>Hamburg</b> Ort	Preis (EURO): <b>9,95</b> Jahr: <b>2014</b>		
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum: .....			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....		

**Inhaltsangabe**  
 Der Aladin-Verlag hat sich an die lobenswerte Aufgabe gemacht, viele von Maurice Sendak illustrierte Titel neu aufzulegen – so auch einige aus der Reihe von Else Holmelund Minarik um den kleinen Bären. Im vorliegenden Bändchen sind drei kurze Geschichten versammelt, die sich um Vater Bär, seine „Berufstätigkeit“ als Angler und die daraus entstehenden Phantasievorstellungen des kleinen Bären ranken.

**Beurteilungstext**  
 Vater Bär ist angeln, aber auf hoher See und für mehrere Tage – Mutter Bär bittet den kleinen Bären, ihr einen Fisch fürs Mittagessen zu angeln. Das macht er auch, vergisst aber dann die Zeit, denn er entwickelt mit seinem Freund, dem Kauz, ein Rollenspiel, in dem beide auch auf hoher See angeln, und zwar einen Tintenfisch und einen Wal. Die Mutter aber ist sehr zufrieden mit dem echten Fisch.

Vater Bär kommt zurück. Der kleine Bär träumt davon, dass sein Vater eine Meerjungfrau mitbringt, und alle seine Freunde, Ente, Henne und Katze kommen mit ihm, um die Meerjungfrau zu bewundern, die es aber dann doch nicht gibt. Aber Vater Bär hat rauschende Muscheln mitgebracht.

In der letzten Geschichte macht Familie Bär mit den Freunden des kleinen Bären ein Picknick am Meer. Nun denken der kleine Bär und seine Freunde sich aus, dass eine Meerjungfrau an Land kommt und mit ihnen spielt.

Die Bücher vom kleinen Bären sind um 1960 zuerst erschienen, auch auf Deutsch, und sind vor allem durch die Zeichentrickserie bekannt, die zeitweilig im Kinderkanal lief. Es sind kleine Geschichten über Kinderalltag, kindliche Spiele und Erkundungen eines überschaubaren Radius'. Die einfachen Geschichten werden literarisch interessant durch die Episodenketten mit ihren formelhaften Wiederholungen: Drei Tiere schließen sich nach jeweils ähnlichen Gesprächen dem kleinen Bären an, als dieser seinen heimgekehrten Vater begrüßen will und auf die Meerjungfrau hofft.

Sendaks Illustrationen in seiner feinen Strichführung und der zarten Kolorierung sind verhalten schmunzelnd und weisen Bezüge zum 19. Jahrhundert zu biedermeierlichen Illustrationen wie denen von Ludwig Richter auf: Die Mutter im langen Rock mit weißer Schürze, der Vater in Hausmantel und Mütze im Haus; beide Eltern mit Sonnen- bzw. Regenschirm und der Vater im Gehrock beim Picknick strahlen für uns heute Behaglichkeit aus.

Die kurzen Geschichten mit ihren einfachen Sätzen sind in großer Schrift gesetzt, allerdings nicht in einer Fibelschrift, sondern mit Serifen. Das ist gestalterisch konsequent, und es ist vermutlich trotzdem für starke Leser in den ersten beiden Schuljahren möglich, die eine oder andere Geschichte selbstständig zu lesen.

Der 2012 verstorbene Maurice Sendak ist einer der bekanntesten Illustratoren weltweit. Berühmt wurde er zuerst mit dem Bilderbuch Wo die wilden Kerle wohnen.

.....

Die ebenfalls 2012 verstorbene Else Holmelund Minarik ist vor allem mit den Geschichten um den kleinen Bären bekannt geworden.